

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 22.08.2016

SR/BerVoSr/310/2016

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	06.09.2016	Ö

Verfasser: Herr Lutz Jakubczak

FB/Az:

Bericht der Verwaltung

Volkshochschule Ratzeburg

Für eine hauptamtliche Geschäftsführung der VHS Ratzeburg sind grundlegende Änderungen der finanziellen und personellen Ausstattung notwendig.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Lutz Jakubczak am 16.08.2016

Bürgermeister Voß am 19.08.2016

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde beauftragt, zur Vorbereitung einer hauptamtlichen Geschäftsführung der Volkshochschule Ratzeburg, die seinerzeit aufgezeigten alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Gespräch mit der Vorsitzenden des Landesverbandes der Volkshochschulen, Frau Peters, sowie Herrn Martens und dem Bürgermeister am 21.7.2016 in Ratzeburg:

Frau Peters lobt die Arbeit der VHS Ratzeburg seit der Übernahme der Leitung durch Herrn Martens und der Geschäftsführung durch Frau Tessmer. Sie sei inhaltlich und umfänglich enorm gewachsen und stelle sich den gesellschaftlichen Herausforderungen der Daseinsvorsorge, insbesondere auch bei der aktuellen Integrationsarbeit und der politischen Bildung.

Der Weiterbildungsbedarf bei Erwachsenen steigt enorm. Ziel ist es, 1 % der Bildungsausgaben des Landes für die Erwachsenenbildung einzusetzen. Eine hauptamtliche Leitung einer VHS würde in bescheidenem Umfang finanziell gefördert werden, wenn die/der InhaberIn/-er einen Hochschulabschluss vorweisen könne und unbefristet vollzeitlich tätig wäre. Eine Eingruppierung wäre bei EG 11 vorzunehmen. Bei Vollzeit würde eine Förderung von 9.000 €, bei Teilzeit mindestens 50 % 4.500 € p.a..

Hat die Volkshochschule ein Angebot von 3000 Stunden wäre eine halbe Stelle hauptamtliche Leitung erforderlich, jedenfalls in der Geschäftsführung, die allerdings nicht gefördert werden kann.

In anderen Städten gäbe es auch Leitungskombination mit der Bibliothek der Stadt oder dem Archiv, zumal dort i.d.R. Hochschulabsolventen in Leitungspositionen tätig seien.

Ein solches Modell könne durchaus für die Zukunft auch in Ratzeburg überlegt werden, zumal sich die personelle Situation in der Stadtbücherei verändern würde und darüber auch bei den Stellenplanberatungen bereits für die Nachtragshaushaltssatzung gesprochen werde. Inhaltlich haben dazu aber noch keine Gespräche stattgefunden. Das wird nach der Urlaubszeit unmittelbar fortgesetzt. Ob sich auf diese Weise Lösungen ergeben können ist noch offen.

Thesen der VHS-Leitung für die Notwendigkeit einer guten Volkshochschule in Ratzeburg sind in der Anlage beigefügt. Es hat ein intensiver Austausch mit Mitgliedern von Fraktionen der Stadtvertretung stattgefunden. Eine Sensibilisierung auch für die Fragen der Daseinsvorsorge ist erfolgt.

Auch aus den Städten Geesthacht und Schwarzenbek liegen Informationen über die dortige VHS-Organisation vor:

Geesthacht

Die VHS Geesthacht ist als gGmbH organisiert, wobei die Stadt 100%ige Trägerin ist. Die Gesellschafter sind allesamt Mitglieder der Ratsversammlung, den Vorsitz übernimmt immer die Bürgermeisterin/ der Bürgermeister oder die 1. Stadträtin/ der 1. Stadtrat.

Die Einlage beträgt 25.000,-- €, der jährliche Zuschuss der Stadt beträgt 200.000,-- €, das sind 38% der entstehenden Kosten. Weitere 39% der Kosten werden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse getragen, der Rest wird durch Zuschüsse von Kreis, Land und Bund gedeckt.

Die VHS Geesthacht beschäftigt 6 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Die Zahlen lassen erkennen, dass sich die VHS Geesthacht in einem Bereich des 7-fachen Volumens zur VHS der Stadt Ratzeburg bewegt und daher eine Vergleichbarkeit schon allein wegen der Möglichkeiten des großen Personalstamms und des finanziellen Volumens zu der VHS Ratzeburg nicht gegeben ist.

Schwarzenbek

Die VHS Schwarzenbek hat als Organisationsform den Verein gewählt. Die Vereinsmitglieder rekrutieren sich aus den Bürgerinnen/ Bürgern mit einem Jahresbeitrag von 7,50 € pro Einzelperson bzw. 12,- € Familienbeitrag. Es ist allerdings zu bemerken, dass die Vereinszugehörigkeit stagniert, bzw. abnimmt. Die Vorstandsarbeit wird von Bürgerinnen und Bürgern geleistet, hinzu kommt traditionell die Kämmerin/ der Kämmerer der Stadt.

Die Räume der VHS werden durch die Stadt angemietet und der VHS kostenlos zur Verfügung gestellt. Neben der ehrenamtlichen Leitung sind bei der VHS zwei Teilzeitkräfte mit 30 bzw. 20 Wochenstunden beschäftigt.

Die Stadt Schwarzenbek bezuschusst die VHS mit 28.000,-- € jährlich.

Die VHS übernimmt hier darüber hinaus die OGS Kurse, die gesondert abgerechnet werden. Über die Hörergebühr werden in Schwarzenbek ca. 60% der Kosten abgedeckt, der Rest durch Stadt sowie Zuschüsse Kreis, Land und Bund.

Mitgezeichnet haben:

Anlagen:

Positionspapier der Landes-VHS
Broschüre „Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung
Positionspapier der VHS Ratzeburg